

# Forscher entdecken die Familienbetriebe

**CENTER OF FAMILY BUSINESS** Seminare an der Uni St. Gallen.

VON **CLAUS NIEDERMANN**

Die wirtschaftliche Relevanz von Familienunternehmen in Europa ist überwältigend», sagt Thomas Zellweger. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung des Center for Family Business an der Universität St. Gallen, welches seit diesem Januar von der Universitätsleitung offiziell anerkannt ist. Punkto Familienunternehmen ist die Schweiz keine Ausnahme. Gemäss Statistiken fallen rund 88 Prozent aller Unternehmen hier zu Lande in diese Kategorie. Darunter sind Firmen wie die Bank Vontobel, das Industrieunternehmen Hilti oder etwa der Uhrenkonzern Swatch. Gemäss offizieller Definition zählen all jene Firmen zu den Familienunternehmen, an denen die Familienmitglieder gemeinsam mindestens eine Beteiligung von 20 Prozent halten.

«Familienbetriebe wird es immer geben», prophezeit Zellweger. Schliesslich habe diese Form der Organisation eine 2000-jährige Tradition. Die Universität St. Gallen will mit dem neuen Center die Familienunternehmen direkt unterstützen und bietet neben der Forschung und der Ausbildung des Nachwuchses nun auch spezielle Seminare an: die St. Galler Seminare für Familienunternehmen. Das Angebot macht Sinn, denn ob Kleinbetrieb oder Konzern – sie müssen sich als Familienunternehmen ähnlichen Herausforderungen stellen. Das Seminarangebot, das im Mai startet, ist modular aufgebaut. An den zweitägigen Veranstaltungen werden Themen wie finanzielle Führung, Governance, Strategie, Nachfolge und Konflikte behandelt.

Infos: [www.cfb.unisg.ch](http://www.cfb.unisg.ch)



Argus Ref 22137849